

AUSGABE JANUAR 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir wünschen einen guten Start ins neue Jahr und freuen uns mit Ihnen auf viele frauen- und gleichstellungspolitische Aktivitäten. Darüber hinaus möchten wir Sie gern ermuntern, uns auch in 2020 weiterhin Termine, Veröffentlichungen und mehr zuzusenden, die wir, sofern möglich, mit dem Newsletter oder auf der Website bewerben und den anderen Nutzerinnen und Nutzern vorstellen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der ersten Ausgabe des Newsletters im Jahr 2020.

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*

INHALT

IN EIGENER SACHE
AKTUELLE AKTION
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE



Bundesinitiative Klischeefrei - Wir sind dabei!

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. hat sich der bundesweiten Initiative Klischeefrei angeschlossen. Die Bundesinitiative Klischeefrei macht sich stark für eine Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees. Elke

Büdenbender setzt sich als Schirmherrin für dieses Ziel ein. Als Träger von Projekten zur Gleichberechtigung in Politik, Wirtschaft und Bildung freut sich das Team von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. als erfahrener Partner im Themenfeld geschlechtersensible Berufs- und Studienorientierung auf die Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch. Die Initiative Klischeefrei wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Sie dient der Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren der Berufs- und Studienorientierung in Wirtschaft, Schule und Bildungsträgern. Das Netzwerk bietet unter anderem Interviews, Hintergrundfakten sowie Informations- und Unterrichtsmaterialien. klischee-frei.de



CEDAW 2020

Das Projekt "Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen" wird in 2020 fortgesetzt. Kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen können auch in diesem Jahr Anträge auf eine Förderung für eigene Veranstaltungen und Maßnahmen bei Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. einreichen. Neben dem Themenschwerpunkt "Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf", sind Anträge zu den Themen "Existenzsicherung von Frauen", "Häusliche Gewalt", "Politische Partizipation von Frauen" und "Gesunde Geburt auf dem Land" möglich. Einzelheiten werden Anfang des Jahres allen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Niedersachsen bekannt gegeben. Zum Verleih steht eine Ausstellung zu Verfügung.

Seit 2019 können kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus ganz Niedersachsen Fördergelder für Aktivitäten im Rahmen von "Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen" beantragen. Ziel ist es, auf kommunaler Ebene gleichstellungspolitische Themen der UN-Frauenrechtskonvention CEDAW in Form von lokalen Veranstaltungen, Projekten und Maßnahmen zu bearbeiten und sichtbar zu machen.

Kontakt: Projektleitung Silke Gardlo, Telefon 0511 33 65 06 25, Projektkoordination Sandra Ahnen, Telefon 0511 33 65 06 34.

Informationen zur UN-Frauenrechtskonvention CEDAW und zu bisher geförderten Veranstaltungen finden Sie hier: gleichstellung-sichtbar-machen.de



Materialien zum Internationalen Frauentag | Fahne, Roll-up und Aktionsklatschen

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. bietet verschiedene Materialien zum Internationalen Frauentag an. Eine Fahne kann vor Rathäusern, Kreishäusern oder an anderen Stellen gehisst werden, um die Bedeutung dieses Tages zu betonen und auch, um zum Ausdruck zu bringen, dass von der Kommune Impulse ausgehen, um die Gleichberechtigung voran zu bringen. Ein passendes Roll-up Banner kann alternativ oder ergänzend aufgestellt werden. Für Aktionen und um den Anliegen der Frauen mehr Gehör zu verschaffen, sind auch Aktionsklatschen erhältlich. [weiterlesen >>>](#)



Kontakt: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Telefon (0511) 33 65 06 20, peters@guv-ev.de

Der Bestellbogen mit einer Übersicht über die Kosten steht [hier](#) zum Download bereit. Tipp: Durch Sammelbestellung, z.B. auf Landkreisebene, können die Kosten reduziert werden!

AKTUELLE AKTION

Helene Weber-Preis ausgeschrieben

Auch in diesem Jahr sollen mit dem Helene Weber-Preis ehrenamtliche kommunale Mandatsträgerinnen ausgezeichnet werden. Gesucht werden 15 Preisträgerinnen, die sich politisch und zivilgesellschaftlich sowie frauen- und gleichstellungspolitisch engagieren, sich für den kommunalpolitischen Nachwuchs sowie die Vielfalt in der Kommunalpolitik einsetzen und Vorbilder für potenzielle Kommunalpolitikerinnen darstellen. Die Preisträgerinnen werden von einer unabhängigen Jury, der das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vorsitzt, ausgewählt. Die Preisverleihung findet am 8. September 2020 statt. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2020. Weitere Informationen unter www.frauen-macht-politik.de/helene-weber-preis/ausschreibung-2020.html

KALENDERBLATT DES MONATS



Januar: Zerstört - Frauen im internationalen Spitzensport

Spitzensportlerinnen müssen ihren Testosteronwert messen lassen. Übersteigt er eine vom Leichtathletik-Weltverband festgesetzte Größe, werden sie dazu gezwungen, sich einer medizinisch unsinnigen Hormontherapie auszusetzen, um ihr Leistungsniveau zu senken. Darüber hinaus werden Frauen im Spitzensport systematisch diskriminiert. Beispiele sind der Ausschluss von Frauen in einzelnen Disziplinen und der höchste Gender-Pay-Gap überhaupt. [weiterlesen >>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Sexismus im Alltag

Wahrnehmungen und Haltungen der deutschen Bevölkerung - Pilotstudie

Die Pilotstudie "Sexismus im Alltag" von Prof. Dr. Wippermann im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt, zeigt erstmals, dass Sexismus als ein relevantes Phänomen in der Bevölkerung wahrgenommen wird. Die Studie enthält vielfältige Ergebnisse, z.B. in welcher Form und an welchen Orten Sexismus erlebt wird. Auch zeigt sie, wie unterschiedlich das Thema Sexismus in den verschiedenen gesellschaftlichen Milieus erlebt und wie ihm begegnet wird.

Die 104 Seiten starke Broschüre gibt ein umfassendes Bild, unterlegt mit sozialwissenschaftlich ermittelten Fakten.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.):
Sexismus im Alltag. Wahrnehmungen und Haltungen der deutschen Bevölkerung, Berlin 2019.

Die Broschüre steht auf der [Website des BMFSFJ](#) zum Download bereit.



Entlastung gesucht - Gute Politik für Frauen mit geringem Einkommen

Die Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung nimmt Frauen mit geringem Einkommen in den Blick. Sie stehen unter starkem wirtschaftlichem Druck und sind besonders betroffen von den unverändert unzureichenden Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Erwerb und Fürsorge. Sie sind als Frauen von vornherein anders im Arbeitsmarkt positioniert als Männer - und das

einmal mehr, wenn sie Mütter sind und/ oder ältere Angehörige betreuen. Gleichzeitig sind in den letzten Jahren viele Gesetze verabschiedet worden und Initiativen gestartet, die die Verbesserung der ökonomischen Situation von Frauen und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zum Ziel haben. Wurden diese Ziele erreicht? Müssen Änderungen vorgenommen werden um insbesondere die eingangs beschriebene Zielgruppe zu entlasten? Diesen Fragen geht die Studie nach. Erste Ergebnisse und Handlungsempfehlungen sind in einer Broschüre zusammengefasst.

Caroline Bolz, Robert Grimm, Alexandra Schoen, Laura Wolfs, Armgard Zindler: Entlastung gesucht: Gute Politik für Frauen mit geringem Einkommen, hrsg. Von der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn 2019.

Die Broschüre steht auf der [Website der Friedrich Ebert Stiftung](#) zum Download zur Verfügung.



Frauen in leitenden Positionen | Leider nichts Neues auf den Führungsetagen

Der Kurzbericht enthält aktuelle Analysen aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

Der Anteil von Frauen an der Spitze privatwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland lag 2018 bei 26 Prozent und stagniert seit 2016. Frauen sind auf der ersten Führungsebene stark unterrepräsentiert, denn ihr Anteil an allen Beschäftigten in der Privatwirtschaft liegt bei 44 Prozent. Auf der zweiten Führungsebene sieht es besser aus. Dort ist der Abstand zu ihrem Anteil an der Gesamtbeschäftigung deutlich geringer. Aber auch hier stagniert die Zahl seit 2014. Insbesondere im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen, Erziehung und Unterricht sind Frauen am häufigsten in Führungspositionen zu finden. Im Bereich der Finanz- und Versicherungsdienstleistung sind sie auf der obersten Leitungsebene besonders schlecht vertreten. Im öffentlichen Sektor ist der Anteil von Frauen auf beiden Führungsebenen höher als in der Privatwirtschaft. Verglichen mit ihrem Anteil an den Beschäftigten sind sie aber nicht besser vertreten als in der Privatwirtschaft, auf der zweiten Ebene sogar deutlich seltener. Und das, obwohl im öffentlichen Sektor seit vielen Jahren Gleichstellungsgesetze gelten.

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.): IAB-Kurzbericht Nr. 23, Nürnberg 2019.

Den Kurzbericht von Susanne Kohaut und Iris Möller finden Sie auf der [Website des IAB](#) zum Download.



Be Proud and Loud - Kalender des Frauenreferates Frankfurt 2020

30 Jahre Frauenreferat Frankfurt ist Leitmotiv des aktuellen Wandkalenders des Frauenreferates Frankfurt. Plakatsmotive aus den zurückliegenden Jahren bilden die grafische Grundlage für kraftvolle aktuelle Forderungen und auch Erfolge. "Für ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben!" erinnert an die Tanzdemos zum "V-Day", "Für vielfältige Körperbilder und gegen Sexismus in der Werbung" erinnert an eine Fachtagung mit dem Schwerpunkt Ess-Störungen 2015. Das Plakat "Frauen nehmen sich die Stadt" fügt sich in den Kalender mit der Forderung "Für mehr Sicherheit und Bewegungsfreiheit in öffentlichen Räumen!". Auch vom Layout her ein sehr kraftvoller und inspirierender Begleiter durch das neue Jahr!

Kontakt: Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main, Michaela Sliwa,
Telefon (069) 21 23 53 19, michaela.sliwa@stadt-frankfurt.de, www.frankfurt.de



"Gender equality in national parliaments across the EU and the European Parliament"

Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen - EIGE - hat eine Analyse zur Gleichstellung in den europäischen Parlamenten erstellt. Die Ergebnisse basieren auf einem Werkzeug des Instituts (EIGE's Gender-sensitive Parliaments tool) mit dem der Stand der Gleichstellung in verschiedenen Themenfeldern ermittelt wird. Untersucht wurde, inwieweit Frauen und Männer gleiche Chancen des Zugangs zum Mandat haben, welchen Einfluss sie im jeweiligen nationalen Parlament haben, ob Interessen von Frauen und Männern gleichermaßen berücksichtigt werden, ob geschlechtersensible Gesetze verabschiedet werden und ob auch über die Gleichstellungsaktivitäten berichtet wird.

Der kurze Bericht ist derzeit in englischer Sprache verfügbar und steht auf der [Website des EIGE](#) zum Download zur Verfügung.



Agenda für Nachhaltige Familienpolitik veröffentlicht

Um die Lebensperspektiven für heutige und kommende Generationen zu verbessern, hat das Bundesfamilienministerium die "Agenda 2030 - Nachhaltige Familienpolitik" entwickelt. Der Bericht formuliert zum ersten Mal konkrete und messbare Ziele für eine nachhaltige Familienpolitik über einen Zeithorizont von zehn Jahren: eine bessere Vereinbarkeit von Familie und

Beruf, mehr Partnerschaftlichkeit, wirtschaftliche Stabilität für Familien. Um das Erreichen dieser Ziele messen zu können, wurden 13 Indikatoren definiert.

Gleichzeitig gibt der Bericht Rechenschaft ab über den erreichten Stand der nachhaltigen Familienpolitik. Er versteht sich als wesentliche Ergänzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

BMFSFJ: Agenda 2030 - Nachhaltige Familienpolitik, Berlin 2019, 60 Seiten. Download des Berichts sowie einer Zusammenfassung auf der [Website des BMFSFJ](#)



Frauen auf die Göttinger Straßen-Schilder

Das Gleichstellungsbüro der Stadt Göttingen hat eine Broschüre über Frauen, die in Göttingen gelebt haben, oder deren Wirken in Deutschland und der Welt so bedeutend war, dass auch in Göttingen an sie erinnert werden soll, herausgegeben. Auf 85 Seiten informiert das Heft über das Leben dieser Pionierinnen, Wohltäterinnen und Vorkämpferinnen, und bietet anschauliche Einblicke in deren Leben und Wirken. Eine alphabetische Reihenfolge hilft bei der Suche, dazwischen sind die Namen geografisch den Göttinger Stadtteilen zugeordnet.

Eine gut lesbare Zusammenfassung von Kurzbiografien ist entstanden. Aber auch Neues wurde angestoßen: Durch die Kooperation mit der Ortsheimatpflege konnte die Informationslage zu Therese Grube aus Elliehausen erweitert werden. Demnach wurde sie 1906 als Bezirkshebamme mit einem Jahresgehalt von 30 Mark eingestellt und war "verpflichtet, Frauen, die 'amtlich als ortsarme Personen' in ihrem Bezirk verzeichnet waren, unentgeltlich zu entbinden und diese und ihre neugeborenen Kinder zu pflegen". Bereits 1996 wurde ihr eine Straße gewidmet.

Für neue Straßennamen gibt es bereits Vorschläge, die bis zum Sommer 2020 mit den jeweiligen Kurzbiografien unter gleichstellung.goettingen.de veröffentlicht werden. Unter der Webadresse ist auch ein Download der aktuellen Broschüre möglich.

Die Erstellung der Broschüre wurde gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen im Projekt [Gleichstellung sichtbar machen - CEDAW in Niedersachsen](#).



"Blick auf Mainzer Frauengeschichte"

Der Wandkalender 2020 des Frauenbüros der Landeshauptstadt Mainz ist erschienen! Gewidmet ist er im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Mainzerinnen aus jüdischen Familien. Daneben geht er der Geschichte des 1898 gegründeten Vereins zur Verbesserung der Frauenkleidung nach, beleuchtet die Arbeit des Mädchenvereins zur Unterstützung weiblicher Dienstboten und zeigt, wie Anfang des 20. Jahrhunderts haushaltsnahe Dienstleistungen organisiert wurden. Verschiedene Einzelporträts runden die zwölf neuen Blicke auf die Mainzer Frauengeschichte ab.

www.mainz.de/frauenbuero

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

19.03.2020
Hannover

Öffentlichkeitsarbeit mit Pfiff - Fast ohne Budget- und Zeitaufwand ALLE erreichen

Die Gleichstellungsbeauftragte möchte mit ihren Ideen überzeugen, sie möchte neue Sichtweisen in die Öffentlichkeit bringen, sie möchte Menschen zum Mitmachen gewinnen, sie möchte für die Teilnahme an Veranstaltungen werben. Nicht zuletzt möchte sie auch auf sich mit ihrer Aufgabe, ihren Angeboten, ihrer Person aufmerksam machen. Wie man auf pfiffige, freundliche, kommunikative und deutlich informativere Weise deutlich mehr Menschen erreicht, das zeigt dieser Tag auf anschauliche, oft unterhaltsame Weise auf. [Ausschreibung](#) und [Anmeldeformular](#) zum Download. [weiterlesen >>>](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

14.01.2020
Hannover

Niedersächsisches Fachgespräch "Parität"

Seit 1949 gilt der Satz des Grundgesetzes: "Männer und Frauen sind gleichberechtigt". Durch eine Grundgesetzänderung im Jahr 1994 wurde ein zweiter Satz hinzugefügt: "Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin." 70 Jahre später müssen wir jedoch feststellen: Von einer echten Gleichberechtigung sind wir in vielen Bereichen noch weit entfernt. Ein Bild in die Parlamente zeigt, dass der Anteil der Frauen eher abnimmt, als dass er wächst. Die Diskussion über "Parité" in den deutschen Parlamenten und auch in Niedersachsen ist daher aktueller denn je.

Der SPD-Landesverband Niedersachsen geht deshalb seit einiger Zeit der Frage nach, wie ein "Parité-Gesetz" in Niedersachsen aussehen könnte. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus niedersächsischen Parteimitgliedern sowie Vertreterinnen und Vertretern der SPD-Landtagsfraktion, hat dazu ein Parité-Modell erarbeitet, das mit Fachleuten außerhalb der SPD diskutiert werden soll.

Kontakt: SPD-Landesverband Niedersachsen, Telefon (0511) 167 42 12, nds.orga@spd.de, www.spdnds.de

07.02.2020
Hannover

Täterarbeit im Fokus - Fachtag zur Vernetzung bei Häuslicher Gewalt

Täterarbeit Häusliche Gewalt (TäHG) ist ein wichtiger Baustein bei der Prävention und Intervention Häuslicher Gewalt. In diesem Zusammenhang fördert das Land Niedersachsen elf Täterarbeitseinrichtungen (TAE). Der Fachtag dient zum Kennenlernen von und zum Austausch mit Netzwerk- und Kooperationspartnerinnen und -partnern. Zugleich ist er die Auftaktveranstaltung des Projekts "Nachhaltige Vernetzung der Täterarbeit Häusliche Gewalt in Niedersachsen". Zu Gast sind unter anderem die Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Dr. Carola Reimann, und der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt, Roland Hertel.

Kontakt: Männerbüro Hannover e.V., Nicole van der Made, Telefon (0511) 12 35 89 15, nicole.van-der-made@maennerbuero-hannover.de, www.maennerbuero-hannover.de

11.02.2020

Essen

Gender-Kongress 2020

Der Gender Pay Gap ist ein gleichstellungspolitisches Thema, das auch an den Hochschulen eine Rolle spielt. Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern, insbesondere zwischen Professorinnen und Professoren, machen deutlich, dass hier Diskussions- und Handlungsbedarf besteht. Der Gender-Kongress 2020 richtet sich an Hochschulleitungen, Gleichstellungsbeauftragte, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreterinnen und Vertreter der Politik. Ziel des Kongresses ist es, sich über Hochschulentwicklungen und Gleichstellungsinstrumente zu verständigen und Strategien zur Gleichstellung von Frau und Mann sowie zur Chancengerechtigkeit zu entwickeln. Veranstalter: Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Kontakt: Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Dr. Beate Kortendiek, Telefon (0201) 183 61 34, genderkongress@netzwerk-fgf.nrw.de, www.mkw.nrw

19.-20.03.2020

Dresden

4. Nationale Konferenz zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

Wie können sich Gleichstellungsaktionspläne in Zeiten politischen Wandels behaupten oder neu entstehen? Welche Bedeutung wird ihnen beigemessen? Was können sie trotz ihrer Vielfalt gemeinsam bewirken? Unter dem Motto "Gleichstellung - gerade jetzt!" laden die Landeshauptstadt Dresden und die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) ein, um sich diesen Fragen zu stellen.

Dabei wird die Veranstaltung zum ersten Mal zu einer (Ost-)Europäischen Konferenz erweitert: zu Gast sind Vertretungen der Länder Polen und Tschechien.

Kontakt: Stadt Dresden, Büro der Gleichstellungsbeauftragten, Telefon (0351) 488 22 67, gleichstellungsbeauftragte@dresden.de, www.dresden.de

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Familienleistungen: Das ändert sich 2020

Zum 1. Januar 2020 sind Änderungen beim Kinderzuschlag, beim Unterhaltsvorschuss und bei den Kinderfreibeträgen in Kraft getreten. Von den Verbesserungen profitieren insbesondere Familien mit kleinen Einkommen. [weiterlesen >>>](#)

Kurze Wege für Frauen in Not | Beratungsstellen in der Region Hannover

16 Kommunen beteiligen sich am Ausbau der Frauenberatungsstellen

Weg mit den weißen Flecken: Künftig sollen Frauen, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind, in der ganzen Region Hannover möglichst wohnortnah Hilfe finden. Am 18. Dezember 2019 wurden Verträge mit 16 Kommunen und 16 Beratungsstellen unterzeichnet - der Abschluss eines zwei Jahre dauernden Prozesses zur Neuordnung der Frauenberatungsstellen und ihrer Förderung. Für Petra Mundt, Gleichstellungsbeauftragte der Region Hannover, ein starkes Signal in der Arbeit gegen Gewalt gegen Frauen: "Eine flächendeckende Versorgung mit Frauenberatungsstellen in der Region Hannover ist mir ein jahrelanges Anliegen. Die Fallzahlen über Gewalt an Frauen sind weiterhin alarmierend hoch. Es geht nicht an, dass Frauen, nur weil sie am falschen Ort wohnen, keine Hilfe in Anspruch nehmen können." Die Neuausrichtung sieht eine Einteilung der Region Hannover in sechs Teilregionen vor, in denen jeweils mindestens eine Frauenberatungsstelle Anlaufpunkt für Frauen in Not ist. [weiterlesen >>>](#)

In immer mehr Familien mit kleinem Kind arbeiten beide Elternteile

In immer mehr Familien mit kleinem Kind arbeiten beide Elternteile: Im Jahr 2018 waren in 35 Prozent der Paarfamilien mit einem Kind unter 3 Jahren beide Eltern erwerbstätig. 2008 waren es noch 29 Prozent gewesen. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, hängt die Erwerbsbeteiligung der Eltern stark vom Alter des jüngsten Kindes ab. Mit einem Kind unter 1 Jahr arbeiteten 2018 in gut 7 Prozent der Fälle Vater und Mutter.

[weiterlesen >>>](#)

Amtsantritt der neuen EU-Kommission | Gleichstellung zum Thema machen

Am 1. Dezember 2019 hat die neue EU-Kommission unter Kommissionspräsidentin Dr. Ursula von der Leyen ihr Amt angetreten. Die Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes e.V. (djb) Prof. Dr. Maria Wersig zeigt sich erfreut, dass Geschlechtergleichstellung eine Priorität für die neue Kommissionspräsidentin sein wird: "Ursula von der Leyen und die erste Kommissarin für Chancengleichheit Helena Dalli haben konkrete Maßnahmen angekündigt, die die EU zur Vorreiterin in Sachen europäischer Gleichstellungspolitik machen können. Diese klaren Signale begeistern! Alle europäischen Institutionen sind nun gefordert, ihre ambitionierten gleichstellungspolitischen Ziele mit vereinten Kräften umzusetzen." Mit von der Leyen steht erstmals eine Frau an der Spitze der EU-Kommission, deren Frauenanteil mit 44 Prozent (12 Frauen, 15 Männer) so hoch ist wie noch nie - auch wenn das ursprünglich ausgerufene Ziel einer paritätisch besetzten Kommission am Ende des Benennungsprozesses verfehlt wurde.

[weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Medizinische Hochschule Hannover: Gleichstellungsbeauftragte

An der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) ist die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten neu zu besetzen. Bewerbungsschluss: 15.01.2020. Weitere Informationen auf der [Website der MHH](#)

Ruhr-Universität Bochum: stellv. Gleichstellungsbeauftragte

Die Ruhr-Universität Bochum sucht zum 1. Mai 2020 für eine Amtszeit von drei Jahren hochschulintern zwei Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte. Bewerbungsschluss: 15.01.2020. Weitere Informationen auf der [Website der Ruhr-Universität Bochum](#)

Uni Hildesheim: Referentin/ Referent für Gleichstellung

Im Gleichstellungsbüro der Uni Hildesheim ist zum 01.04.2020 die Stelle einer Referentin/ eines Referenten für Gleichstellung unbefristet zu besetzen. Die Vergütung der 75-Prozent-Stelle erfolgt nach TV-L E 13. Bewerbungsschluss: 31.01.2020. Weitere Informationen auf der [Website der Uni Hildesheim](#)

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Vassiliki Kefalas (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 24 | kefalas@guv-ev.de
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Januar 2020, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24.01.2020.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.frau-macht-demokratie.de | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.gleichberechtigt-leben.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.genderundschule.de | www.frauenbuerosinniedersachsen.de | www.familien-in-niedersachsen.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de